

lande, Böhmen und auch Schlesien so treffliche und ausführliche Charten erhalten hat, von Pohlen und Litthauen aber solche noch immer gefehlet haben, oder wenigstens nicht bekant gemacht worden. Es hat daher ein erlauchter Gönner der Wissenschaften den Entschluß gefaßt, diesem Mangel abzuhelfen, und der Welt einen so erwünschten Dienst leisten zu lassen. Er hat sich schon seit langen Jahren mit vieler Mühe und großen Kosten einen vortreflichen geographischen Schatz gesammelt, in welchem nicht nur fast alle von Pohlen und Litthauen bis hieher herausgekommene, und in Kupfer gestochene Landtafeln, sondern auch über vierzig mit der Feder gezeichnete Charten von verschiedenen Provinzen dieser Länder enthalten sind. Vermittelst dieser Sammlung nun gedenket er eine so genaue und richtige Vorstellung von Pohlen und Litthauen, nebst deren Grenzen, als solche nur immer möglich ist, der Welt mitzutheilen, und einen Atlantem Polonicum verfertigen zu lassen. Diese Bemühung ist dem königlichen Capitain und geschwornen Feldmesser, Herrn Deutsch, einem in diesen Sachen sehr erfahrenen Manne, aufgetragen worden, welcher, wo er eine Lücke in den Charten, oder eine zweifelhafte Lage gefunden, öfters selbst an die Derter gereiset ist, und die Charten, die er bey sich gehabt, daselbst verbessert und ergänzet hat. Es soll aber dieser ganze Atlas aus sechszehn Specialcharten, und einer Generalcharte von der gewöhnlichen ordentlichen Größe, nebst einem kurzen vorgedruckten Verzeichnisse, bestehen, und innerhalb zwey Jahren zu Stande gebracht werden. Weil aber, um diese Charten stechen zu lassen, ansehnliche Kosten erfordert werden, so suchet der Herr Capitain Deutsch Vorschuß darauf anzunehmen. Denenjenigen, die solchen thun werden, soll dieser Atlas nicht höher, als 8 Ducaten, zu stehen kommen, wovon sie viere voraus bezahlen müssen. Andern aber soll er nicht anders, als für zwölf, gelassen werden. Man wird den Vorschuß bey den vornehmsten Buchhändlern thun können; und es werden alle Liebhaber der Geographie ersuchet, dasjenige gütigst anzuzeigen, was sie zur Vollkommenheit dieses Werks für dienlich erachten.

* * *